

24. Harsewinkeler Pflüger-Triathlon

# Knoepke knöpft Werner den Sieg beim Laufen ab

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN HERZOG

Harsewinkel (gl). Statt seinen fünften Sieg in Harsewinkel zu feiern und sich Selbstvertrauen für den Start beim Nizza-Ironman in drei Wochen zu holen, musste sich Stefan Werner (Bocholter WSV) gestern auf der Mitteldistanz (2-80-20) des Harsewinkeler Pflüger-Triathlons mit Platz drei zufrieden geben. Fast bescheiden freute sich stattdessen Daniel Knoepke (Ejot Team Buschhütten) nach 3:50:39 Stunden über den von Organisator Robert Becker angereicherten Blumenstrauß für den Sieger.

„Sicher war ich mir aber erst auf der letzten der vier Laufstunden. denn Stefan hat schon einige Ironmans gemacht und verfügt über entsprechendes Stehvermögen“, berichtete der im Schloß Holtfeld zwischen Halle und Borgholzhausen wohnende Lebensmitteltechniker. Doch der vierfache Sieger Werner musste seinem Trainingsdefizit gerade beim Laufen Tribut zollen.

Nach den 40 geschwommenen Bahnen war Knoepke als Erster aus dem Becken des Harsewinkeler Freibades geklettert. Werner folgte auf Rang sechs mit 3:58 Sekunden Rückstand, vergaß beim Wechsel aufs Rad die Startnummer anzulegen, musste noch einmal in die Wechselzone zurück und hatte so gut fünf Minuten aufzuholen. Das gelang dem siebenfachen Hawaii-Starter (bestes Ergebnis war Rang 33 im Jahr 2009) auf dem Rad noch in gewohnter Manier. Doch die gut 1:25 Minuten Vorsprung nach den

80 Radkilometern waren bereits nach der ersten Laufrunde auf zehn Sekunden zusammengeschnitten. Dann übernahm Knoepke die Führung und in der letzten Runde musste Stefan Werner dann auch noch den Zweitplatzierten Stefan Künsler (Krefelder Kanu Club) passieren lassen.

„Ich hatte schon auf dem Rad nicht so viel Kraft wie sonst“, fühlte sich der 35-jährige Werner „irgendwie platt“ und glaubt nicht, in Nizza die Qualifikation für Hawaii zu schaffen.

Sieger Knoepke (29) dagegen sieht sich auf einem guten Weg für den Start bei seinem ersten Ironman in drei Wochen in Klagenfurt. „Im Prinzip hab ich den Wettkampf hier aus dem vollen Training heraus gemacht.“

Bei den Frauen gewann mit Petra Krallmann-Brüll (42, ASV Duisburg) in 4:29:04 Stunden die Erfahrung vor der heranströmenden Jugend in Person der 24 Jahre alten Sandra Wullenkord (TSVE Bielefeld, 4:32:14 Std.). „Ich kann bei der Mitteldistanz meine Stärken im Radfahren besser ausspielen als in der zweiten Liga“, verglich die Duisburgerin, während sich Wullenkord ihr Mitteldistanz-Debüt nach dem vor drei Wochen bestandenen Jura-Examen gegönnt hatte: „Ich wollte was Verrücktes machen und wissen, was Schmerzen sind.“

Schnellster heimischer Athlet war Harald Poppki (Tri Team Gütersloh GTV) in guten 4:37 Stunden. „Das war gutes Triathlon-Wetter, wenn auch ein paar Grad zu warm“, freut sich der 48-Jährige auf den Ironman-Start mit sechs Teamkollegen bei der Roth-Challenge am 10. Juli.



**Extrastopp für Blumen.** Anfang des Zieleinlaufs war Mitteldistanz-Sieger Daniel Knoepke auch zu schnell für Triathlon-Organisator Robert Becker (r.). Doch nach einem kurzen Stopp wurde der Siegerstrauß noch vor der Ziellinie überreicht. Bilder: Nieländer

840 Dreikämpfer am Start

## Becker: „Das sind unsere Stärken“

Harsewinkel (zog). Heiß war's bei der 24. Auflage des Harsewinkeler Triathlons, der mittlerweile unter der Bezeichnung Pflüger-Triathlon gestartet wird.

Trotz Schwüle und Wolken am Nachmittag blieben die Aktiven, Zuschauer und Ausrichter vom mehrfach drohenden Gewitter verschont. Insgesamt hatten für die 14 Starts über die Mittel-

(2-80-20)- Volks (1-40-10) - und Sprintdistanz (0,5-20-5) 960 Athleten gemeldet, ungefähr 840 waren dann tatsächlich am Start.

„Wir waren wieder ausgebucht, obwohl es bei den Voranmeldungen im April und Mai noch mau ausgesehen hatte“, freute sich Organisator Robert Becker von Tri-Speed Marienfeld.

„Um so große Namen wie zu-

letzt in Paderborn an den Start zu holen, fehlt uns ganz einfach das Geld. Dafür geht eben bei uns die westfälische Elite an den Start. Und die freuen sich über die konkurrenzlos große Radrunde von 20 Kilometern. Und eine 5-km-Laufrunde gibt es in der Region sonst auch nicht. Das sind unsere Stärken“, bilanzierte Organisator Robert Becker.

HSG Gütersloh

## Daniel Pries der vierte Neuzugang

Gütersloh (zog). Handball-Oberligist HSG Gütersloh hat mit Daniel Pries die vierte Neuverpflichtung für die kommende Saison getätigt. Der 21-Jährige kommt vom Drittligisten VfL Eintracht Hagen, der am letzten Spieltag den Klassenerhalt geschafft hatte. Pries beginnt im kommenden Semester ein Studium an der Universität Bielefeld und zieht nach Ostwestfalen. Der schnelle, gut ausgebildete Linksaußen hat bis auf ein Jugendjahr in Schalkmühle seit der C-Jugend in Hagen gespielt.

„Wir stehen schon seit längerer Zeit mit Daniel in Kontakt und sind froh, dass wir uns jetzt einigen konnten“, freut sich HSG-Pressesprecher Stefan Herzog, nach dem Karriereende von Jan Schulze und dem Rückzieher von Thomas Fröbel doch noch eine hochkarätige Verstärkung für die linke Seite gefunden zu haben. Damit sind beide Außenpositionen mit ehemaligen Drittligaspielern besetzt, da auf rechts künftig Christoph Harbert vom TuS Spenge auf Torejagd geht.

Weitere Neuzugänge sind Marian Stockmann (Warendorfer SU, Rückraum rechts) und Kreisläufer Aljoscha Ziegler (HB Lemgo II). Daniel Pries stößt umzugsbedingt erst in der zweiten Vorbereitungsphase zum HSG-Kader.

## Kurz & knapp

SCW holt Studtrucker: Fußball-Regionalligist SC Wiedenbrück bastelt weiter an einer erfolgssträchtigen Mannschaft für die kommende Spielzeit und hat eine weitere Neuverpflichtung unter Dach und Fach. Jetzt hat Marwin Studtrucker (21 Jahre) von Arminia Bielefeld im Jahnstadion angeheuert. Bereits in der vergangenen Saison hatte SCW-Coach Thomas Stratos sein Interesse an dem Bielefelder Spieler für das offensive Mittelfeld signalisiert. „Ich bin mir sicher, dass er der neuen SCW-Mannschaft richtig weiterhelfen wird“, erklärte Stratos.

Berghoff hat gewechselt: Ausnahmeschwimmer Kevin Berghoff von der DLRG Langenberg hat das Team gewechselt. Er geht in diesem Jahr für die Mannschaft der DLRG Schwerte an den Start und gewann mit der Staffel in der prestigeträchtigen offenen Klasse den Landesmeistertitel. Im Einzelwettbewerb war er mit 17 Jahren der Jüngste im Starterfeld und kam hinter Kai-Uwe Schirmer (Schloß Holte-Stukenbrock) und vor Matthias Zinram (DLRG Gütersloh) und Rang vier.

## Zitate

„Ich war noch nie so kaputt.“ Richard Schmidtper, 47-jähriger gebürtige Harsewinkeler hatte bei seiner elften Teilnahme mit dem sommerlichen Wetter.

„Heute habe ich es selber vergeigt. Manchmal läuft es und manchmal nicht.“ Der vierfache Sieger Stefan Werner war mit Rang drei nicht zufrieden.

„Es fällt vielen schwer, den Abstrich rechtzeitig zu schaffen. Die sieht man auch jetzt hier. Ich denke, das ist mir in Ehre gelungen. Ich denke nun gern zurück.“ Sabine Schumacher, mehrmalige Ironwoman, half bei der Organisation mit.

## Ergebnisse

**Mitteldistanz (2-80-20 km), Männer:** 1. Daniel Knoepke (Ejot Team Buschhütten) 3:50:39 Stunden, 2. Stefan Künsler (Krefelder KK) 3:54:21 Std., 3. Stefan Werner (Bocholter WSV) 3:55:12. 4. Uwe Jungbluth 4:03:40, 5. Sebastian Leins (beide Kölner Triathlon Team) 4:05:06, 6. Kai Beinke (TSVE Bielef) 4:06:25, ... 51. Harald Poppki (Tri Team GTV) 4:37:55, ... 60. Martin Karweger (RSV Gütersloh) 4:43:02, ... 66. Gert Hemmer (TriSport Team Verl) 4:48:23, ... 72. Markus Schulte-Berndt (TV Langenberg) 4:50:44.

**Frauen:** 1. Petra Krallmann-Brüll (ASV Duisburg) 4:29:04 Std., 2. Sandra Wullenkord (TSVE Bielefeld) 4:32:14, 3. Bettina Stillein (Wasser u. Freizeit Münster) 4:40:35, 4. Claudia Nachtwey /TV Werne 03) 4:43:44, 5. Antje Pyl (SV Brackwede) 4:46:48.

**Volksdistanz (1-40-10), Männer:** 1. Stefan Günningmann (TriFinish Münster) 1:53:06 Std., 2. Thomas Seelen (Reeser SC) 1:58:59 3. Claudia Meyer (Iserlohner Tri Team) 2:00:02, ... 62. Helmut Delker (Tri Team GTV) 2:28:08

**Frauen:** 1. Ilka von Hubatius (TV Buschhütten) 2:04:47 Std., 2. Ellen Weber (PSV GW Kassel) 2:11:04, 3. Mareike Walckenhorst (TSVE Bi) 2:12:02, .... 13. Sarah Simm 2:24:39, 14. Christina Runschke (beide Tri Team GTV) 2:26:41



**Begehrte Abkühlung.** Hier bespritzt Hendrik Simm (Tri Team GTV Gütersloh) im Ziel seinen Teamkollegen Michael Mettenmeyer.



**Gute Radfahrerin.** Mitteldistanz-Siegerin Petra Krallmann-Brüll.



**Sehr zufrieden** war der Gütersloher Harald Poppki.



**Zweimal Platz drei.** Mike Schuster war drittbesten Einzelstarter, das Tri Sport Team Verl kam auch in der Tagesplatzierung auf Rang drei.

Regionalliga

## Erst im Nachrechnen Freude über Platz drei

Harsewinkel (man). Im ersten Moment war Mike Schuster nach dem Zieleinlauf im Harsewinkeler Freibad gar nicht zum Jubeln zumute. Dabei hatte der 37-jährige Top-Athlet des Tri Sport Team des TV Verl als Dritter der Triathlon-Regionalliga allen Grund zur Freude gehabt. „Das war's. Die Regionalliga ist für uns stark genug“, hatte Schuster kurz hochgerechnet und war zu dem Ergebnis gekommen, dass es zu einem Spitzenplatz dem angestrebten Wiederaufstieg in die NRW-Liga nicht reichen würden.

Als Teamkollege Gerhard Schlüter dann jedoch freudestrahlend verkündete, er habe

maximal einhundert Platzziffern für das Team addiert und bis auf Platz zwei vorgelaufen. „Ich dachte, den Platz kann ich halten“, so Schuster, doch nach sechs Kilometern schloss Patrick Loeb (1:54:38 Std., Mönchengladbacher TV) auf und ließ Schuster keine Chance.

André Schrand (1:59:20 Std.) sammelte auf der Laufstrecke noch Teamkollege Markus Klawitter (29. - 2:01:02 Std.) und brachte als 22. ebenfalls ein Top-Resultat ins Ziel. „Laufen ist nicht mein Ding“, so Klawitter. Pech hatte Ralf Meiertobers als vierter Verler, der mit einer vierminütigen Zeitstrafe auf den 42.

auf die zehn Kilometer lange Laufstrecke gewechselt und bis auf Platz zwei vorgelaufen. „Ich dachte, den Platz kann ich halten“, so Schuster, doch nach sechs Kilometern schloss Patrick Loeb (1:54:38 Std., Mönchengladbacher TV) auf und ließ Schuster keine Chance.

André Schrand (1:59:20 Std.) sammelte auf der Laufstrecke noch Teamkollege Markus Klawitter (29. - 2:01:02 Std.) und brachte als 22. ebenfalls ein Top-Resultat ins Ziel. „Laufen ist nicht mein Ding“, so Klawitter. Pech hatte Ralf Meiertobers als vierter Verler, der mit einer vierminütigen Zeitstrafe auf den 42.

Platz zurückgestuft wurde. Überhaupt nicht zufrieden war Tobias Jazbec. Der Harsewinkeler, der seit dieser Saison für das Team des ASV Duisburg startet, wurde mit vier weiteren Athleten wegen Windschattenfahrens auf der Radstrecke disqualifiziert und konnte den Rest des Wettkampfs zuschauen.

Die Ergebnisse der Verler Athleten: 3. Mike Schuster (1:54:48 Std. - 15:16/1:01:20/38:11), 22. André Schrand (1:59:20 Std. - 15:38/1:02:40/41:01), 29. Markus Klawitter (2:01:02 Std. - 14:41/1:02:03/44:17), 42. Ralf Meiertobers (2:05:33 Std. - 15:43/1:02:27/47:21).